

# Bildende Kunst

## **Austauschforum „Portfolio Review 2017“ + Ausstellung „Perfect Storm“**

**Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst e.V.**

4. Februar 2017

Das Portfolio Review ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung, bei der fünfzehn Nachwuchsfotografen ihre Arbeiten vor Publikum und einer internationalen Expertenjury vorstellen, Feedback erhalten und Preise gewinnen können. Ziel des Portfolio Review ist es, Düsseldorfern, nationalen und internationalen jungen Fotografen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre künstlerischen Arbeiten einer internationalen Jury präsentieren können. Junge Künstler bekommen somit neue Sichtweisen auf ihre Arbeiten als auch die Chance wertvolle berufliche Kontakte zu knüpfen. Am 4. Februar wurden die Besucher eingeladen an der Präsentation der Künstler und den Dialogen mit der Fachjury teilzunehmen. Sie hatten außerdem die Möglichkeit einen Visitor's Award zu verleihen, der in diesem Jahr an die lettische Künstlerin Liga Spunde ging.

3. Februar – 12. März 2017

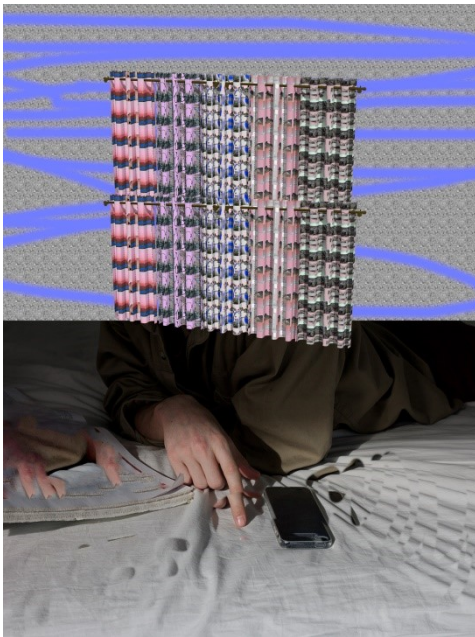
Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Portfolio Review fand 2017 erstmals eine kuratierte Portfolio-Ausstellung beim Düsseldorfer Photo Weekend im NRW-Forum mit Arbeiten von neun Künstlern der letzten Jahre statt. Sie trug den Titel "Perfect Storm" und eröffnete am 2. Februar. Es wurden aktuelle Themen und Ansätze präsentiert, die die junge Generation fotografisch arbeitender Künstler prägen. In ihren Arbeiten reagierten sie auf eine Welt, die von visuellen Narrativen und Technologien durchzogen ist und zeigten die Effekte auf die menschliche Identität, das Gedächtnis, das soziale Verhalten und der Schönheit, die in alledem liegt, auf.



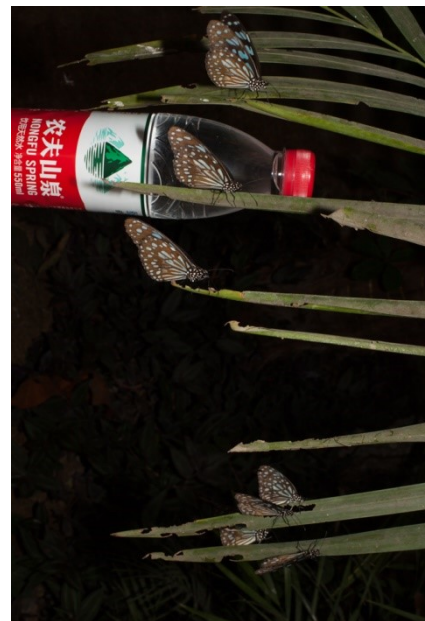
©Rebecca Scheinberg,  
Glass Pill, Tohu Va Bohu, 2016



©Thomas Albdorf,  
??????.??"N??????.??"W  
(Situation with Hands)



©Andrey Bogush, Proposal for hand,  
phone and duplicated curtain, 2016



©Paul Hutchinson,  
Schmetterlinge, Nongfu Spring, 2016

Weitere Informationen unter:

[www.portfolio-review.de/](http://www.portfolio-review.de/)

## **Ausstellung „Matthias Wollgast. The Age of Neptune“**

**Hetjens – Deutsches Keramikmuseum**

10. März – 18. Juni 2017

Matthias Wollgast inszeniert das Leben und Werk des Künstlers Jan Usinger. 2012 förderten Mitarbeiter des Kunsthistorischen Instituts Bonn einen Koffer mit dem vergessenen Werk des Künstlers Jan Usinger (1916-1984) zutage. Dessen Collagen wurden 1978 im Kunsthistorischen Institut Bonn gezeigt, verschwanden danach aber bis vor wenigen Jahren von der Bildfläche. Keramische Gefäße, mythologische Szenen und Skulpturen stellte Usinger systematisch Modellen aus Zeitschriften, insbesondere Miedern und Bademoden, gegenüber. Im Museumsarchiv stieß der Düsseldorfer Künstler Matthias Wollgast nun auf das Konvolut und erkannte Parallelen zum eigenen Werk und schuf eine Monografie zu Jan Usinger mit dem Titel „The Age of Neptune“. Im Hetjens präsentiert er seine Arbeiten im Dialog mit Werken des über weite Strecken unbeachteten Kollegen. Wollgasts Werke zeichnen sich durch technische Präzision und konzeptuelle Reflexion aus. Die Gesamtpräsentation setzt sich aus Vitrinen, Skulpturen sowie Vasen aus dem Bestand des Hetjens-Museums und Fotografien von Wollgast zusammen.



Matthias Wollgast, Lobbystück für ein Museum (Detail), 2016. Ausstellung im Paul-Clemens-Museum/KHI Bonn, 2016.

Weitere Informationen unter:

[www.duesseldorf.de/hetjens/ausstellungen.html](http://www.duesseldorf.de/hetjens/ausstellungen.html)

# Ausstellung „WE PLUS YOU – Guided Tours. Andreas Schmitten & Marcus Herse“

WELTKUNSTZIMMER

1. – 29. Juni 2017

Das Ausstellungsprojekt „WE PLUS YOU“ entsteht aus einer mehrmonatigen Kollaboration der Künstler Andreas Schmitten und Marcus Herse in Düsseldorf und Los Angeles. Sie untersuchen in ihrer Kunst Phänomene von Metropolen, Urbanität und Konsum. Im Glanz der Modewelt, immer moderner werdenden Shoppingmalls und Architekturen des öffentlichen Zusammenlebens kommt es zu einer Verdichtung unterschiedlichster Lebensformen. Die Künstler erforschen in Film, Skulptur und Installation die Inszenierung einer Welt, die immer weiter wächst, beschleunigt und hybridisiert. In den weitläufigen Hallen der ehemaligen Backfabrik entwickeln sie ein ortsspezifisches Setting, ein räumliches Experiment aus Konsumchoreografien, Verführungsstrategien und Inszenierungen urbaner Lebenswelten. Kuratiert wird die Ausstellung von Janine Blöß. Zur Ausstellung ist ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Expertengesprächen, Filmscreening, Diskussionsveranstaltungen und Performances im Stadtraum geplant.



## *We Plus You* ANDREAS SCHMITTEN & *guided tours*

**MARCUS HERSE**  
THE BEAUTY OF CONVENIENCE.  
HEALING STRUCTURES. PERFECT GUIDANCE.

Kuratiert von Janine Blöß

**1. JUNI — 29. JUNI 2017**

**WELTKUNSTZIMMER**

ERÖFFNUNG 31. MAI 2017, 19 UHR

Ronsdorfer Straße 77a, 40233 Düsseldorf  
[www.WELTKUNSTZIMMER.de](http://www.WELTKUNSTZIMMER.de)



Weitere Informationen unter:

[weltkunstzimmer.de/weltkunstzimmer-home/](http://weltkunstzimmer.de/weltkunstzimmer-home/)

## „Akademie [Arbeitstitel]“

### Kunsthalle Düsseldorf

21. Oktober 2017 – 7. Februar 2018

2017 feiert die Kunsthalle am Grabbeplatz ihr 50jähriges Jubiläum und bindet die nachbarschaftlichen Institutionen mit ein. In Kooperation mit dem Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen und dem KIT – Kunst im Tunnel werden Künstler und Wissenschaftler eingeladen, sich mit der besonderen lokalen Situation auseinanderzusetzen, die in Düsseldorf durch die räumliche Nähe der Kunstinstitutionen zur Kunstakademie gegeben ist. Angelehnt an der legendären Ausstellungsreihe „between“ (1969-1973), die aus Protesten und Unmut von Studierenden insbesondere der Kunstakademie gegenüber der Institution hervorging, lädt die Kunsthalle Düsseldorf Lehrende und Studierende der Kunstakademien Düsseldorf und Münster sowie der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ein, sich mit dem Themenkomplex des Archivs auseinanderzusetzen und damit aus einem gegenwärtigen Blickwinkel kritisch zu verhandeln, was ein historisches Erbe und die Nähe von Institutionen und Akademien im Rheinland für die eigene Kunstproduktion bedeuten. Es geht hier weniger um die Entwicklung einer klassischen Ausstellung, als um Arbeiten und Diskurse, die prozessual und über gemeinsame Begegnungen in den Räumen der Kunsthalle erarbeitet werden sollen.



©Babette Bangemann, Kunstakademie Düsseldorf

Weitere Informationen unter:

<http://www.kunsthalle-duesseldorf.de/index.php?id=414>